



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Von dem Ordentlichen berüff der Priester vnd Prediger

Franck, Caspar

Jngolstatt, 1571

VD16 F 2059

Dem Ehrwürdigen in Gott/ Edlen vnd Besten Herrn/ Johann Egolph von
Knöringen/ Protonotario Apostolico, Scholastico, Domherren vnnd
Fürstlichen Rath zu Würtzburg/ Auch Custodi vnd Domherren zu ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-35516

Dem Ehrwür-

digen in Gott / Edlen vnd

Besten Herrn / Johann Egolph von Knö-

ringen / Protonotario Apostolico,

Scholastico, Domherren vnd Fürst-

lichen Rath zu Würzburg / Auch Custodi

vnd Domherren zu Augspurg / ꝛ. seinem

Gnädigen Herren vnd Patron /

wünscht Caspar Franck /

Gnad vnd frid in Christo Jesu.



Ehrwürdiger

in Gott / Edler

Vester Herr vnd

Patron / Nach

dem der Königlich

che Prophet Da-

uid / inn dem 147.

Psalm / die Fürnemste werck vnd wol-

thaten / so Gott der Allmächtig dem

Israelitischē volck bewisen vñ erzaiget /

):(ij

nach

Vorred.

nachinander erzelet hette/ beschleüß er
mit disem schönen Verslein / Non fecit
taliter omni nationi, & Iudicia sua non ma-
nifestauit eis: Dergleichen hat er kainen
geschlecht gethon / vnnnd hat ihnen sein
gericht nicht offenbaret: Eben auff dis
se weiß / wenn wir die wunderbarliche
regierung / vnnnd Herliche erhebung der
Christlichen Catholischen Kirchen bes-
trachten / vnd ernstlich ansehen wollen /
können wir vns auch wol rühmen / vnd
Gott dancksagen / das kainer andern ver-
samblung noch hauffen / inn der gantzen
weitten welt / solche grosse gnad / barm-
hertzigkeit / hülff vnd beystand / gewal-
tigklich mitgethailt vnnnd gelaystet wor-
den sey.

Dann ob sie wol erstlich ain schlechte
vnnnd gering ansehen hette / ist sie doch
an allen ortten erkandt vnd außgebräitet
worden: ob sich gleich darwider alle Tys-
rannen vnd Ketzer auffgelainet / haben
sie doch mit spott vñ schaden müssen ab-
ziehen / vnd jr nichts abzügewinnen ver-
möcht: Iha ihe mehr Christen blüt ver-
gossen /

Vorred.

gossen/ iße mehr: dieselbige gegrünet/ tri-
umphirt / gewachsen vnd zu genommen
hat. Da ist kein gewalt so mächtig/ kein
Marter so groß / kein verfolgung so
hässlich/ kein Ketzer so geschwind / der
sie hett können vndertrucken vnd auß-
tilgen/ daß sie also vor allen Heyden auß-
erkoren / vnd auff dem starcken vnbe-
wöglichen grunde Christum gebawet/
wölchen die Porten der Hellen nicht sol-
len umbstossen vnd vberwältigen.

Wenn wir aber nach dem mittel di-
ser beständigen vnd festen erhaltung vnd
fortgang fragen/ so erfahren wir/ dz durch
die hailige Propheten/ Apostel vnd ihre
Eidenliche nachkömmling / die Christen-
hait außerswölt vnd gesamlet worden/
wölche als trewe arbeitler / in der groß-
sen Erndte außgesandt/ die gericht Gots
offenbaret / vnd zur zeit der verfol-
gung / Finsternuß vnd vnwissenheit/
mit verstand/ Weißheit/ Muth vnd
stärke auß dem Gaist Gottes trewlich
gelehrt vnd geprediget / auch wider die
Wölff vnd Tyrannen für ihre vertraute

); (iij liebe

Vorred.

Ro. 8. 10

liebe Schäflein gestritten / vnd sie in aignigkeit des Glaubens / baldes mit gesunder Lehr vñ gütem Exempel erhalten / im Creüz getröstet / vnd zur beständigkeit vñ gedult vermanet haben. Wie dann Sant Paulus zum Römern schreibt / wölliche er verornet / hat er auch beruffen / Der glaub kompt auß dem gehöör. Wie wollen sie glauben wenn sie nicht gehört haben / Wie wollen sie aber hören ohne Prediger.

Also sind vmb diser vrsach willen von Gott geschickt worden Nocha / Loth / Moses / Aaron / Elias / Esaias / Jeremias / vñnd andere Propheten mehr. Nachmals hat Christus der Herr deshalben seine Jünger in die ganze Welt abgefertigt / ihm ain außerselens Volck zuuersambeln auffallen Völcern / wöllichen er seine gerecht vnd gerechtigkeiten offenbaret / allzeit beschützet / vnd in ewigkeit bey ihnen wonen / vñnd selig machen will / Denn ob er wol gen Himmel gefaren / vñnd nicht leiblicher weiß gegenwertig / bestellet er doch heütiges tags

Vorred.

tags seine hailige Kirchē/ da er gibt/ etliche zu Apostel/ etliche zu Propheten/ etliche zu Hirten vñ Lehrern/ zur aufferrichtung seines leibes. Eph. 4.

Derhalben sollen wir solcher grosser Die Christen solle
vnd vnaussprechlicher wolthat/ so Christus den sollē
stus der Herz vns waren Christen/ für als dancks
len Hayden/ vnglaubigen vnd Ketzer/ bar sein
erzaiget/ billich mit innbrünstigem herzen vñ
statter dancksagung nimmermehr vergessen/
vñ vns von diesem geschlecht/ vñ der Göttlichen
offenbarung in keinen weg absündern noch außschliessen.
Denn wie der Prophet bezeuget/ Ez. 60.
diz Volck vñ reich so der Kirchen nit dienet/
wird außgerichtet oder vertilget werden/ weil
außerhalb der ainigen waren Kirchen (wölche ist ain
grundt) 1. Tim. 3
fest vñ Pfeiler der warhait/ darinnen allain der
hailig Geist regirt/ vñ sie mit ordentlichen
bischoffen/ Lehrern/ vñ Seelsorgern bestellet)
kein saligkeit/ warhait noch gerechtigkeit zū suchen/
noch in ewigkeit anzutreffen.

Ach Gott wenn zu vnser armsäligen

);(iii

vnd

Vorred.

Siewelt
ist vns
danck
bar.

vñ ellenden zeit/ die verblēte welt solche
treūhertzige vermanung zūgemūt fasset/
vnd die erkandte vnd bekandte warhait/
so der ganzen allgemainen Christenhait
offenbaret vñnd verkündiget annemne
vnd darumb danck sagete / wie wurde es
noch so wol zūgehen/ vñ Gott zū allem/
sein glück vnd segen mittailen.

Weil aber vñnsere newe schwermer
sich von dem außerswölten vnd berüßnen
Vold Gottes abgesündert/ die warhait
verwerffen / ihre selbst erdichte lehr/ alte
verdampfte Ketzereyen vnberüßnen her
für bringen/ sehen vnd erfahren wir Got
tes schwere straff vnd grosse vngnad.

2. Tim. 3

Denn sie ihe dise gesellen sein / so dise
fünffzig Jar her / den absall vñnd zers
treiung / von dem geschlecht vnd hauf
fen Christi / angefangen/ das hailig Es
uangelium verfälschet/ ain vnainigkeit
vber die ander angerichtet/ allzeit lernē/
vnd doch niemals zū warhait kommen.

Wir glider der Catholischen Kirchen
sollen vns dessen billich frewen / weil die
se arme ellende leüt/ vñnd maul Christen
gar keinen gewissen/ beständigen grundt
ihrer

Vorred.

ihrer Confession können fürbringen/ vnd
für jederman durch ihre gezänck zu spott
vnd schanden werden/ vnnnd wir offents
lich erfahren / wie Gott noch sein Kir
chen bißhieher mitten vnder seinen feind
den gewaltigklich erhalt vnd regirt/ sol- Psa. 109
len auch darneben die newen schwärme
rischē Antichristen/ mit allē iren Götzen
vnnnd laruenwerck fliehen vnnnd meiden/
mündtlich vnnnd schriftlich desto hecker
vnd mütteriger angreifen / vnnnd stürmen
helffen: Damit wir die warhait vnnnd
Göttliche recht vertshädigen / die wol
thaten Gottes rhümen / andere zu der
Christlichen Kirchen bringen/ vnd nicht
mit freuden vñ nachlässigkeit/ wie Nes
ro der State Rom / also des außersölz
ten Volcks (so Christus nicht mit vers 1. Pet. 1
gänglichen Gold vnnnd Silber/ sondern
mit seinem Rosenfarben tewren blüt ers
löset) jämmerlich verderben vnd vnder
gang stillschweigent zusehen.

Ich zwar als der aller geringste im
Haus des Herren/ weiß gar wol/ das ich
nicht der Mann bin/ der grosse vnnnd ge
waltige bücher schreiben könne: Aber
):C v weil

Vorred.

weil mir vnwürdigen grossen Sünder/
mein Herre Christus / auch ain klaines
pfündlein damit zů handeln vertrawet/
vnd auß der Finsternuß vnd irthumb zů
der warhait bracht / so will ich auß schul-
diger dancbarkeit / durch hülff vnd bey-
stät des heiligen Gaists / dasselbige nicht
vergrabē noch verbergē / sondern die zeit
meines lebens / die welt zürne oder lache
darüber / lieg vñ Calumnier wie sie will/
den Catholischen glauben vnd Purlaut-
ter wort Gottes vñ Euangelium / in der
allgemeinen / Christlichen vnd Aposto-
lischen Kirchen bekennen / vnd alle die/
so den zeüg Israel schänden / vnd das ge-
setz des Herren vbel deütten / vñnd dem
Tempel Gottes vervnrainigē / getrost/
vnd ernstlich / Mündtlich vnd schrifft-
lich / angreifen / vñnd straffen helf-
fen.

Der tröstlichen hoffnung vñnd zů-
uersicht / mein Gott vñnd Herz / werde
ihm meinen gütten fürsatz / willen vñnd
gehorfam gnädiglich gefallen / vñnd
nach

Vorred.

nach seinen vilfältigen verhaiffungen /
ohne frucht nicht abgehen lassen.

Wie dann noch biß hieher (wölches H. C. E.
ich Gott zu Ehr vnnnd Preiß / vnnnd mei K. C. V.
nen Herren Patronis zum Ewigen rüm
alda melden muß) durch die gnad Got-
tes / der durch mich seinen geringen vnd
vnwürdigen werckzeug gewircket / vil
hundert Menschen / so in der greülichen
Sinsternuß stecketen / vnd vnder dem
schein des hailigen Euangelij versürt
waren / zu dem außervölten Volck Got-
tes / durch raine Catholische Lehr vnd
vnderweysung / auch meinem Exempel /
widerumb gebracht sein worden. Es
bedarff nicht vil rüm oder beweisens /
Es können solliches (Damit ich anderer
geschweig) die löbliche Graffschafft
Sag / vil namhafte Städt / Merck /
vnd pflegfuervaltungen im Bayern /
oberflüssig besetzen.

Demnach weil ich neben ander mei-
ner arbeit vñ Predigen / verschiner zeit /
einen kurtzen bericht / wie dz raine wort
Gottes /

Zu Ins
golstatt

Vorred.

Zu
Mün-
chen ges-
druckt.

Gottes / vonn aller ander verfürischer
lehr vnnnd verfälschungen / zu erkennen
vnd vndercheiden sey: Item ain trew-
hertzige vermanung vnnnd trost / an die
Christen in Bayern / so von den Secten
vnd schwermern geplagt vnd geschendt
werden / dises jertz lauffende 71. Jars der
mindernzal / inn offenen truck verfertigt
get: Ist von vilen güthertigen Christen
hin vnnnd wider an mich begert worden /
damit ich auch von dem beruff der rech-
ten Priester vnd Prediger / bey wölchen
die vialt Apostolische lehr vnnnd Euang-
gelium anzutreffen / vnd das hailig Sac-
rament des Altars zuentpfangen sey /
ain kurtze vnnnd ainfältige vnderweisung
zusamen schreibe / vnd vilen zu sterck vnd
vndericht / auß grundt Göttlicher haili-
ger schrift / vnnnd ainhelligen bestän-
digen zeugnussen / der ganzen allgemay-
nen Christenheit an tag gebe / wöllichen
ich hiemit gehorsamlich dienen vnd wil-
faren habe wöllen.

Solche schriften aber vn kurtzen be-
richt vom beruff der Priester / Ehrwür-
diger

Vorred.

diger in Gott Gnädiger Herz hab ich E.
E. Dedicirn vnnnd zůschreiben wollen/
weil wir vnder andern von disem strits
tigen puncten Christlicher Lehr / vnnnd
von der vnordnung / so vnder den Ses
cten eingerissen / offtermals mit ainana
der geredt haben / da ich dann derselbi
gen Christlichen eyffer / wie hertzlich/
güt / vnnnd treulich sie es mit außbraits
tung vnnnd erhaltung des Catholischen
Glaubens mainete / genügsam gespür
ret / daher sie dann ihr Priesterliches
ampt / mit dem werck andächtiglich
verrichtet / vnnnd solliche personen bes
fürdert / so heüt oder morgen fürnem
lich der Kirchen nützlich vnnnd Christlich
vorstehen / vnnnd vil frucht schaffen köna
nen / wie sie dann aine schöne Herliche
Liberey / in der Catholischen Vniuersi
tet Ingolstatt defhalbenn nicht mit ges
ringen vnkosten erbawet / ihr fürtreffli
che Bücher darein verschafft / vnnnd mit
Järlichen einkommen begabet hat / da
mit die Studenten der Hailigen schrifft/
desto mehrier vnnnd bessere gelegenheit
haben/

Vorred.

Haben / der warhait nachzûsuchen / die
vralten Lehrer vnnnd Concilia neben der
hailigen Schrifft zû lesen / vnnnd ihnen
solliche nutz zû machen / wölches war-
lich sein ewigen Preiß vnnnd beblomung
haben wirdt.

Desgleichen hab ich mit diser gerin-
gen doch notwendiger schrifft / zûm tail
mein danckbar gemüt gegen E. E. als
meinen Gaistlichen Vatter inn Christo
Jesu erzaigen wöllen. Denn sie mir
als ain zeüg im hailigen Sacrament der
Sirmung beygestanden / meine studia
promouirt / vnnnd bey meinem ersten
Priesterlichen Ampt gütwilligklich er-
schinen / inn vilen ansechtungen vnnnd
anstos getröst / vnnnd sich meiner Väter-
terlich angenommen / wölliches ich den
inn meinem demütigen Gebett gegen
Gott / inn Eaine vergessenhait nimer-
mehr stellen / vnd in Ewigkeit bey allen
Gottsfäligen rhümen vnnnd preisen will/
Bitte demnach gätz vnderdienstlich E.
E. wöllen mit diser geringen doch wol-
maineten erzaigung auff diß mal vergüt-
nemen/

Vorred.

nemen / vnd ferner mich in Günstigem
beuelch haben. Datum München/
am tag des Hailigen Apostels vnd
Zwölff boten Bartholomæi
Im 1571. Jar.



